



NBN Info

Generalversammlung am 1. Februar mit Informationsveranstaltung:
Wie Vögel den Winter überleben und wie wir ihnen helfen können

Der Umgang mit den Vögeln im Winter löst unter Naturschützerinnen und Naturschützern immer wieder Diskussionen aus. Soll man sie füttern? Wenn ja, welches Futter soll man ihnen geben und wann ist der richtige Zeitpunkt zur Fütterung? Fragen über Fragen, bei denen sich selbst die SpezialistInnen nicht immer einig sind.

Referat am 1. Februar

Der NBN hat die Ornithologin Lea Morf nach Bassersdorf eingeladen. Sie ist Kursleiterin Feldornithologie beim BirdLife Zürich und wird am Montag, den 1. Februar viel Wissenswertes zum Thema vermitteln.

Generalversammlung im Anschluss

Das Referat beginnt um 20 Uhr und findet im Reformierten Kirchgemeindehaus in Bassersdorf statt. Der Anlass ist öffentlich. Die Generalversammlung findet gleich anschliessend um 21 Uhr statt. Zwischen dem Anlass und der Generalversammlung lädt der NBN zu einem Apéro ein. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.



Soll man Vögel im Winter füttern? Am 1. Februar führt der NBN eine Veranstaltung zu diesem Thema durch. Diese Kohlmeise wurde von Jenni Büeler in Bassersdorf fotografiert. Aktuell ist dieses Bild im Gemeindehaus in Bassersdorf ausgestellt.

Durchbruch im Eigental:

Vorschlag des NBN sorgt für Lösung im Eigentalkonflikt

Bei einem Streit eine Lösung zu finden ist nie einfach. Im Eigental könnte dies jedoch der Fall sein – trotz Komplexität und trotz verhärteter Fronten. Immer vorausgesetzt, dass es keine Einsprachen mehr gibt.

Der Runde Tisch hat im vergangenen Oktober einen Massnahmenplan verabschiedet, der vorsieht, die Eigentalstrasse nochmals zu sanieren und in zehn Jahren für immer zu sperren. Der NBN hatte inhaltlich genau ein solches gestuftes Vorgehen vorgeschlagen – jedoch mit längeren Übergangsfristen. Dem Vorschlag standen festgefahrene Positionen gegenüber – die einen wollten per sofort ohne Einschränkung das Naturschutzgebiet Eigental wieder befahren und die anderen wollten per sofort die Eigentalstrasse als Verkehrsachse für immer aufheben. Beide Varianten hatten starke Befürworter und starke Gegner.

Insgesamt sassen 22 Verhandlungsparteien am Runden Tisch. Eine Lösung zu finden grenzte an das schier Unmögliche. Doch bei einer verfahrenen Situation leidet in der Regel das Streitobjekt selber – in diesem Falle das Naturschutzgebiet Eigental. Viele Leute nahmen das Eigental bloss noch als Streitpunkt wahr und machten sich wahlweise über die Autoturbos oder Froschschrützer lustig.

NBN massgeblich involviert

Der NBN, der massgeblich an der Entstehung des heutigen Naturschutzgebietes Eigental beteiligt war, entwickelte als einer der 22 Verhandlungsparteien deshalb einen Vorschlag, der beiden Seiten die Möglichkeit gab, in abgeschwächter Form Recht zu bekommen: Die Strassenbefürworter, die die nächsten Jahre weiterhin die Strasse benutzen wollen und die Naturschrützer, die das Eigental verkehrsfrei möchten. Das Eigental soll somit nochmals saniert und für den Verkehr geöffnet werden. Gleichzeitig werden Vorbereitungen getroffen, damit das Eigental bis in zehn Jahren verkehrsfrei sein wird.

Der NBN hatte Amphibientunnels gefordert und er hätte gewisse Details wie z.B. das unregelmässige Sperren der Strasse gerne anders gelöst. Doch wäre es vermessenes gewesen, bei einem Konflikt mit 22 Verhandlungs-

parteien zu erwarten, dass just die eigene Variante 1:1 übernommen wird. Der NBN freut sich, Taufpate der verabschiedeten Lösung zu sein.

Was bedeutet der Entscheid für den NBN?

Der NBN darf stolz sein auf die Rolle, die er im Eigental spielte. Ein langfristig angelegter, umsichtiger Naturschutz ist immer besser, als mit Extrempositionen für rote Köpfe zu sorgen. Dennoch spürt momentan hauptsächlich der NBN den Ärger von einigen Anwohnern. Er hat im vergangenen Jahr eine für den Verein noch nie dage-



Die Eigentalstrasse soll nochmals saniert und in zehn Jahren als Verkehrsachse aufgehoben werden. (Foto: Erika Gisler)

wesene Anzahl inhaltlich begründeter Austrittsschreiben bekommen – die Leute beriefen sich dabei stets auf Positionen, die just der NBN explizit NICHT vertreten hat, sondern sogar bekämpft hat. Das heisst, Leute verlassen den NBN nicht wegen seiner Position, sondern weil andere Naturschutzorganisationen eine ihnen nicht genehme Position vertreten haben. Der NBN hofft nun, dass die Leute realisieren, dass es eigentlich der NBN ist, dem sie dankbar sein müssten. Vielfach geht vergessen, dass die sofortige Öffnung des Eigentals ohne Kompromisse an den Naturschutz gar nicht möglich gewesen ist. Der NBN hofft nun, dass die Ausgetretenen ihren Schritt rückgängig machen.

NBN Fotoausstellung in Bassersdorf mit wunderschönen Naturaufnahmen

Aktuell ist im Gemeindehaus B in Bassersdorf die NBN Fotoausstellung "Natur pur: Das andere Bassersdorf" zu

sehen. Es werden insgesamt 33 Bilder mit Naturschönheiten aus Bassersdorf gezeigt. Die Ausstellung wurde vom NBN in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Bassersdorf organisiert. Der NBN hatte die Bevölkerung aufgerufen, Naturschönheiten

aus der Gemeinde vor die Linse zu holen.



Noch bis Ende Januar findet im Gemeindehaus B in Bassersdorf die NBN Fotoausstellung „Natur pur: Das andere Bassersdorf“ statt. (Foto: Erika Gisler)

Die Vorgabe war, dass das fotografierte Sujet zwingend auf Bassersdorfer Gemeindegebiet liegen muss. Das

Resultat lässt sich sehen. Am zahlreichsten vertreten sind Nahaufnahmen von Insekten, gefolgt von Vögeln, Landschaften, Mäusen und Fröschen. Auch Schneelandschaften und Herbstwälder wurden aufgenom-

men. Die Fotografinnen und Fotografen stammen aus Bassersdorf und Umgebung. Die Ausstellung ist öffentlich.

Das Jahresprogramm 2016 enthält viele interessante Anlässe

Das Jahresprogramm 2016 ist da. Es bietet zahlreiche interessante Anlässe. Erstmals machen wir mittels Handzettel darauf aufmerksam, die Sie sich z.B. an Ihren Kühlschränken heften können. Die Highlights im 2016 sind:

23. Januar: Zu Besuch bei Dachs, Fuchs, Hase und Wildschwein. Exkursion mit dem Revierförster Güst Erni.

1. Februar: Generalversammlung mit Informationsveranstaltung zum Thema Winterfütterung (für Details siehe Seite 1).

18. März oder 1. April: Amphibienexkursion im Eigental mit Thomas Maag

9. April: Gärtnern in Theorie und Praxis: So kann man mit einheimischen Pflanzen Balkon und Garten schmücken, mit Edy Schindler

1. Juli: Fledermausexkursion mit Grillplausch in Brütten mit Regula Pezzotta Flüeler und Remo Flüeler.

Am 11. und 18. Juni organisiert der NBN ausserdem zwei Anlässe, um Problempflanzen auszureissen. Die

Aktion stiess im vergangenen Jahr auf grosses Echo. Es ist eine gute Möglichkeit, sich aktiv für den Naturschutz zu engagieren.

Ebenfalls wiederholt werden die NBN Kids Kleinkinderexkursionen mit Gisela Kläui Schaub (2. April, 18. Juni und 29. Oktober) und das Sommerlager vom 16.–23. Juli in S-chanf GR mit Livia Gärtner als Hauptleiterin (Details dazu siehe Seite 4). Waldkindergärtnerin und Vorstandsmitglied Heike Niemand führt erneut eine Exkursion zum Thema Wildbienen durch – diesmal kann mit ihrer Anleitung ein Bienenhotel gebaut werden. Ausserdem wird der Familienplausch mit Postenlauf und Basteln wiederholt. Diesmal findet der Anlass in Nürensdorf statt. Die Details zu den Anlässen finden sich im Jahresprogramm und auf der Website.

Hinweis: Erstmals ist das Jahresprogramm des NBN mit GPS-Koordinaten versehen. Die Veranstaltungsorte z.B. im Wald oder auf dem Felde sind so einfacher zu finden. Die Koordinaten können z.B. im GIS-Browser (www.gis.ch) eingegeben werden.

Naturlager vom kommenden Juli in S-chanf wird zum Sommerlager

Vom 16.–23. Juli findet zum 21. Mal das Sommerlager des NBN statt. Neu wird es "Sommerlager" genannt und nicht mehr wie bisher "Naturlager". Damit soll der Sommer mehr ins Zentrum gerückt werden. Die Reise geht nach S-chanf GR. Das NBN Sommerlager ist für Kinder der 4.–6. Klasse. Ab sofort nimmt der NBN die Anmeldungen entgegen. Am besten online über www.nbn.ch.



Dringend gesucht: Hilfe im Vorstand

Naturschutzvereinen gelingt es in der Regel besser, Helferinnen und Helfer für die Arbeit draussen im Felde zu finden. Wenn es aber um die Vorstandsarbeit geht, wird es schwieriger. Entweder weil sich die Leute lieber draussen aufhalten oder weil sie das Gefühl haben, zu wenig über die hiesige Flora und Fauna zu wissen. Dies sollte die Leute aber nicht abschrecken, weil dies gar nicht erforderlich ist. Für einen Verein wie dem NBN ist es vor allem wichtig, Leute um sich zu haben, die kleine Teile der Gesamtarbeit übernehmen können – je nach Interesse und Kenntnis. So werden die einzelnen Leute entlastet. Eine sorgfältige Einführung ist selbstverständlich. Aktuell möchten wir ausserdem das Aktuariat neu

besetzen. Unsere langjährige Aktuarin, Edith Lehmann, möchte altershalber zurücktreten. Es sind aber auch andere Tätigkeiten denkbar – sowohl im Vorstand wie auch im Zusammenhang mit der Organisation und Durchführung des Sommerlagers oder praktische Tätigkeiten draussen wie z.B. Nistkasten kontrollieren und reinigen. Haben Sie ein bisschen freie Zeit oder Lust, unsere Arbeit näher kennenzulernen? Gerne laden wir Sie ein, an einer unserer nächsten Vorstandssitzungen teilzunehmen. Falls Sie jemanden kennen, der/die in Frage käme, sagen Sie es bitte weiter. Wir sind Ihnen dankbar.

Infos dazu bitte an Erika Gisler, Tel. 044 836 81 19, 078 878 81 19, erika.gisler@nbn.ch.

Der NBN hat neu eine Online-Mitgliederdatenbank

Der NBN hat den Mitgliederversand erstmals mit Hilfe eines professionellen Vereinstools vorgenommen. Bislang waren die Adressen mit Excel verwaltet worden. Hinter den Kulissen wurde über ein Jahr am Aufbau der Mitgliederadressverwaltung gearbeitet – seit mehr als fünf Jahren war das Projekt pendent. Bislang lag der Adress- und Mitgliederverwaltung sehr viel Handarbeit zu Grunde – dank der Cloudlösung soll das Administrieren künftig viel einfacher werden. Gewählt wurde ClubDesk der Firma reeweb in Basel. Gerne möchten wir den Transfer zum Anlass nehmen, Sie um Folgendes zu bitten:

1. Bitte kontrollieren Sie die Anschrift auf dem Kuvert. Stimmt alles? Sind alle Namen richtig geschrie-

ben? Wir sind Ihnen dankbar, wenn Sie uns Fehler oder Unstimmigkeiten mitteilen.

2. Dürften wir Sie bitten, uns Ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen? Dies damit Sie über die Veranstaltungen informiert werden können.
3. Familien bitten wir, uns den Geburtstag der Kinder mitzuteilen, damit wir sie an altersspezifische Anlässe einladen können.

Der NBN gibt übrigens weder die Post- noch die E-Mail-Adressen seiner Mitglieder an Dritte weiter.

Infos zu den Adressen bitte an info@nbn.ch oder NBN, Walter Schläpfer, Talwiesenstrasse 10, 8309 Nürens Dorf.